

Kiel, 21.09.2021

## **Erneuerbare Energien in den Wahlkreisen Schleswig-Holsteins**

Die Klimakrise und damit auch der Ausbau der erneuerbaren Energien sind ein bedeutende Themen im Wahlkampf. Schleswig-Holstein ist zwar Vorreiter in der Energiewende und beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Doch wie sieht es eigentlich in den einzelnen Wahlkreisen aus? Wo ist der Ausbau besonders erfolgreich und wo gibt es noch Nachholbedarf? Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH) weist auf deutliche regionale Unterschiede hin. Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer des LEE SH, regt an, diese zu hinterfragen und voneinander zu lernen.

Wenig überraschend ist, dass in Nordfriesland/Norrdithmarschen sowohl im Verhältnis zur Fläche (1.345 kW/km<sup>2</sup>) als auch zu den Einwohnern (16kW/E) am meisten erneuerbare Energien produziert werden und hier die Windenergie mit 83 % dominiert, s. Grafik unten. Einleuchtend ist auch, dass in den Wahlkreisen Kiel und Lübeck, also in städtischen Regionen, die Erzeugung von erneuerbaren Energien eine geringere Rolle spielt. Während im Raum Lübeck alle drei Erzeugungsformen Wind-, Solar- und Bioenergie anzutreffen sind, erzeugen in Kiel praktisch nur Solaranlagen auf Dächern erneuerbaren Strom. Für diese Energieform besteht in den städtischen Räumen nach Auffassung des LEE SH weiteres, enormes Ausbaupotenzial, dass durch konsequentes politisches Handeln zu heben ist.

Auffallend ist die bislang sehr geringe Produktion von erneuerbaren Energien in den Flächen-Wahlkreisen Pinneberg und Plön/Neumünster. Hier beträgt die Erzeugung beim Vergleich mit Nordfriesland/Norrdithmarschen nur ca. ein Zehntel der Menge im Verhältnis zur Fläche und noch deutlich weniger im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Im Raum Pinneberg könnte eine Erklärung die höhere Einwohndichte sein. Vergleichsweise viele Freiflächen-Photovoltaikanlagen sind schon in den Wahlkreisen Rendsburg/Eckernförde und Flensburg/Schleswig installiert, während die übrigen Wahlkreise noch nachziehen müssen.

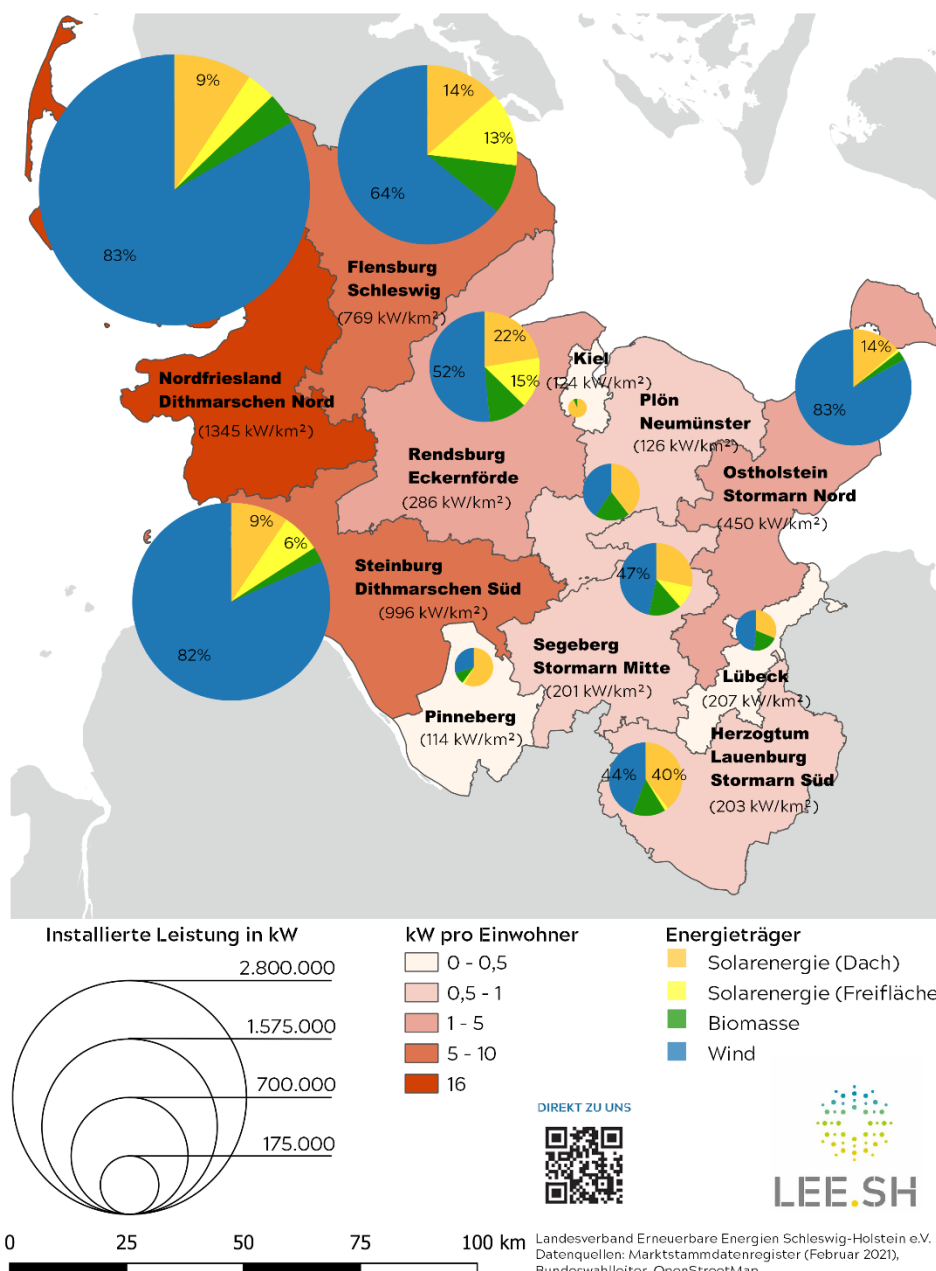
„Wir gehen davon aus, dass wir im gesamten Land sowohl Windenergie als auch Photovoltaik ausbauen müssen, um die Klimaziele zu erreichen“, stellt

Ansprechpartner:

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451

Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer LEE SH fest: „Die neue Bundesregierung muss dringend die systematische Benachteiligung der erneuerbaren Energien im Strom-, Wärme- und Mobilitätsbereich beenden. Auch die Industrie im Land will auf klimaneutrale Energieträger zugreifen können, aber Umlagen und Abgaben behindern wirtschaftliches Handeln. Wir brauchen zügig günstige Rahmenbedingungen für die Energiewende, sowohl für den notwendigen Ausbau der erneuerbaren Energien als auch deren Anwendung.“

## ERNEUERBARE ENERGIEN IN DEN WAHLKREISEN



Weitere Grafiken zur installierten Leistung der einzelnen Energieträger Wind, Sonne und Biomasse in den Wahlkreisen kann der LEE SH zur Verfügung stellen.

### **Über den LEE SH**

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 170 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

[www.lee-sh.de](http://www.lee-sh.de)